



Freundliches Burgdorf – Fussverkehr im Gyrischachen Gut zu Fuss im Aussenquartier

Ein Projekt der Fussgänger- und Velomodellstadt Burgdorf

Zielsetzung

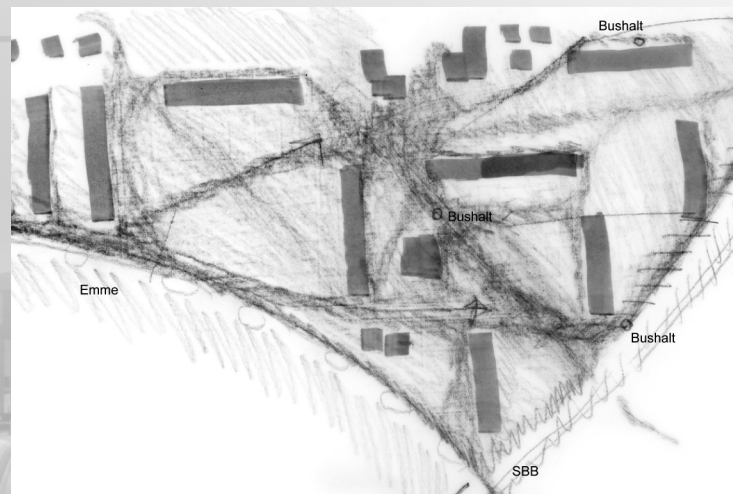
In der zweiten Projektphase verfolgt die FuVeMo unter anderem das Ziel, auch in die äusseren Quartiere von Burgdorf Verbesserungen und Aufwertungen zu tragen. Hier wurde die Fussverkehrssituation im Gyrischachen, einem autogerecht gebauten Quartier der sechziger Jahre, unter die Lupe genommen. Ziel war es, die Verhältnisse für die Bewegungsfreiheit zu Fuss und per Velo sowohl innerhalb des Quartiers als auch auf den Verbindungen nach aussen zu verbessern.



Gyrischachenquartier

Vorgehen

- Analyse der Fusswege und -Verbindungen bezüglich Sicherheit, Qualität, Flächenangebot und Vernetzung
- Befragung der Quartierbevölkerung
- Herleitung der Hauptmängel und Bedürfnisse
- Erarbeitung eines Konzeptes für ein modellhaftes Fussverkehrsquartier durch Sanierung und Aufwertung der Fussverkehrsanlagen
- Etappierung der vorgeschlagenen Massnahmen:
 - einfach realisierbare und dringende Sofortmassnahmen
 - weitere Teilmassnahmen im Rahmen der allgemeinen Bau- und Unterhaltsarbeiten
- Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen und andere Pilotprojekte



Wunschliniennetz des Fussverkehrs im Gyrischachen

langsam
freundlich
sicher

Hauptmängel und Bedürfnisse

- schlechte bzw. lückenhafte Beleuchtung
- ungenügend dichtes Fusswegenetz und fehlende Trottoirs
- enge Wegeverhältnisse, Konfliktstellen Fussgänger mit Velofahrenden
- schlechter baulicher Zustand und mangelhaftes Gesamterscheinungsbild
- Einschränkungen durch den motorisierten Individualverkehr und fehlende Querungshilfen
- ungenügende Wegeverbindungen nach aussen

Wichtigste Massnahmen

baulicher Art:

- Neue Verbindungen nach aussen an das übrige Wegenetz knüpfen (Emmequerung)

verkehrsorganisatorischer Art:

- Begegnungszone Uferweg Ost mit attraktiver Strassenraumgestaltung
- Tempo-30 auf Gyrischachenstrasse mit erweiterten Trottoirbereichen und Querungshilfen

gestalterischer Art:

- Platzgestaltungen bei öffentlichen Treffpunkten
- Attraktive Weganlagen durch den Park und am Emmeufer zum Erholen und Erleben
- Freiflächen und Hauszugänge attraktiver und offener gestalten
- Beleuchtungskonzept

weiche Massnahmen:

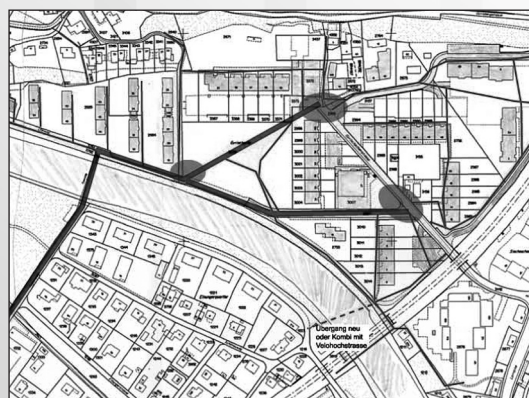
- Öffentlichkeitsarbeit
- bewussteinbildende Aktivitäten zur Werbung für das Zufussgehen

Wie weiter?

Die Studie wurde im April 2004 abgeschlossen. Die Resultate sind im Herbst 2004 in das Projekt «Tempo 30 flächendeckend in den Wohnquartieren der Stadt Burgdorf» eingeflossen.



Fahrdynamische Strassenanlage – aber im Quartier will man nicht nur möglichst schnell durchfahren!



Massnahmenstrategie: Rückgrat, Verästelungen, Plätze

Projektpartner

GrobPlanung GmbH, Herzogenbuchsee

Publikationen

Die Studie «Freundliches Burgdorf – Fussverkehr im Gyrischachen» (2004) kann bei der Baudirektion Burgdorf eingesehen werden.

Kontakt und weitere Informationen

Fussgänger- und Velomodellstadt Burgdorf
c/o Baudirektion, Lyssachstrasse 92,
Postfach, 3401 Burgdorf
Telefon: 034 429 42 11, www.modelcity.ch